

Magische Momente

Mit ihren Adventskonzerten haben die Vindonissa Singers mit Dirigentin Sabrina Sgier in der reformierten Kirche begeistert.

Für magische Momente haben die 35 Sängerinnen und Sänger am Samstag- und Sonntagabend gesorgt. Zum Spiel der Begleitband marschierte der Chor singend in die Kirche ein. Umringt von Sängerinnen und Sängern, fand sich das Publikum in einer beeindruckenden Klangwolke des Hits «Conquest of Paradise» wieder.

Für Dirigentin Sabrina Sgier, seit Mai im Amt, war es nach einigen Kurzauftritten das erste Konzertprogramm mit den Vindonissa Singers. Die 29-Jährige überzeugte nicht nur als routinierte Chorleiterin, sondern brillierte zudem mit Einsätzen als Pianistin sowie einem Gesangssolo. Und Sabrina Sgier steuerte auch Eigenkompositionen zum Programm bei, darunter «Eine Leise zum Weihnachtsfest». Das Stück beginnt mit einem feinen, von drei Männern gesungenen gregorianischen Choral, zu dem immer mehr Stimmen kommen und der sich zu einem achtstimmigen Wechselgesang zwischen modernen Gospels und lateinischen Chorälen entwickelt.

Stille Nacht, schön wie noch nie
Solide Arbeit in der Begleitung des Chors leisteten Nils Rindlisbacher an der Bassgitarre, Albin Ackermann am Cello und David Vollenweider am Schlagzeug. Pianist Christoph Huber überzeugte auch am Saxofon, mit dem er den Weihnachtsklassiker «Stille Nacht» auf neue Art interpretierte. «Ein so schönes «Stille Nacht» habe ich noch nie gehört», war der Kommentar eines Konzertbesuchers. Der



Die Vindonissa Singers bei ihrem Auftritt in der reformierten Kirche Windisch

BILD: ZVG/LEA MEIER ROTH

kräftige Applaus in der vor allem am Sonntag gut gefüllten Kirche war der Lohn für eine überzeugende Darbietung auf hohem Niveau.

Gute Präsenz und grosse Stimmkraft

Ihr Ziel, beim traditionellen Adventskonzert für einmal etwas stillere Töne anzustimmen, haben die Vindonissa Singers erreicht. Der Chor überzeugte mit guter Bühnenpräsenz und viel Stimmkraft. Die Akustik des Kirchenraums trug dazu bei, dass trotz sparsam eingesetzter Technik die Mischung aus altbekannten Melodien und neuen Kompositionen bestens zur Geltung kam. Auch fürs Auge wurde etwas geboten. Zu jedem Lied gab ein

Chormitglied einen kurzen Kommentar ab und stapelte ein Paket mit einem Bild auf einen Turm. Als Letztes krönte ein Paket mit Weihnachtssternen den Schachtelturm, der damit als eine Art Weihnachtsbaum erkennbar wurde.

Nach diesem erfolgreichen Start darf man gespannt sein, wie sich die Zusammenarbeit des Windischer Chors mit seiner neuen Dirigentin weiterentwickeln wird. Für den 4./5. Mai 2018 sind bereits die nächsten Konzerte angesagt. Die Vindonissa Singers werden gemeinsam mit dem ebenfalls von Sabrina Sgier geleiteten Jugendchor Surbtal auftreten. Weitere Infos: www.vindonissasingers.ch.

ZVG/CHRISTIAN ROTH